

## Pädagogisches Konzept Seifiblootere Spielgruppe für Kinder ab 3

### Philosophie

Wir bieten Kindern ab dem 3. Lebensjahr die Möglichkeit, sich in einer konstanten Gruppe, mit dem Lernmittel Spiel zu entwickeln und zu entfalten. Dabei werden sie ihrem individuellen Stand entsprechend in den Entwicklungsbereichen (Sprache, Motorik, Wahrnehmung, Kognition, Emotionalität und Soziabilität) gefördert.

Hierzu dienen uns die Folgenden

### Pädagogischen Grundsätze

- Wir unterstützen die Kinder im Prozess vom **Ich** zum **Du** zum **Wir** und bieten ihnen ein **sinnliches, körperliches** und **räumliches** Erfahrungsfeld
- Wir achten die Kinder in ihrer **Selbstbestimmung**
- Das Nutzen der Angebote für die Kinder, basiert auf **Freiwilligkeit** und **Zwanglosigkeit**. Der **Partizipation** der Kinder wird Wertschätzung und Aufmerksamkeit entgegengebracht.

### Pädagogische Grundhaltung

Wir unterstützen die Kinder in ihrer Selbständigkeit nach dem Motto: **Hilf mir es selbst zu tun** (Maria Montessori) und stärken ihr Selbstvertrauen nach dem Motto: **Selber schaffen schafft Selbstvertrauen** (Lucie Hillenberg).



# 1. Umsetzung der Grundsätze

## 1.1 In der Arbeit mit den Kindern

Wir planen den Spielgruppenmorgen resp. Nachmittag unter Verwendung eines Themas. Dadurch entstehen ca. 6 bis 7 Einheiten im Jahr die jeweils 4 bis 6 Wochen dauern. Dabei werden aber auch aktuelle Themen der Kinder in den Morgen miteinbezogen. Der Morgen ist klar strukturiert und **freie-, angeleitete- und geleitete Sequenzen** wechseln sich ab. **Überleitungen** sind mit Ritualen gekennzeichnet.

Die ausgewählten Themen dienen der **Förderung der Entwicklungsbereiche** und der **Sozial-, Selbst- und Sachkompetenz**. Durch die Strukturen und Rituale erfahren die Kinder Sicherheit.

Das regelmässige Beobachten der einzelnen Kinder und der Kindergruppe ist ein wichtiges Instrument um den Entwicklungsstand der Kinder zu evaluieren und individuelle Ziele festlegen zu können.



### 1.1.1 Förderung der Entwicklungsbereiche

#### **Sprache**

Durch Sprachaufmerksamkeit, Sprachvorbild und spielerische Fördermittel erhalten die Kinder viele Sprachmomente, nach dem Motto: Sprache findet immer statt.

#### **Motorik**

Die Kinder erhalten die Möglichkeit, bei Gestaltung - und Werkangeboten ihre feinmotorischen Fähigkeiten zu stärken. Zudem steht ihnen im Spielraum Material

zur Verfügung, um die körperliche Geschicklichkeit auszuprobieren. Beim Spielen draussen können die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben.

Wir setzen anregendes Material ein, das zum Ausprobieren motiviert

### **Kognition**

Nebst gezieltem Material wie Puzzles und erste Gesellschaftsspielen, werden die Kinder ermuntert, eigene Spiele zu entwickeln, dabei lernen sie Probleme und Gesetzmässigkeiten kennen und Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

### **Wahrnehmung**

Das Hantieren mit verschiedenen Materialien und Elementen wie Wasser und Erde ist für die Kinder wichtig. Daher bieten wir den Kinder Möglichkeiten für basale Erfahrungen an.

### **Emotionalität**

Die Kinder werden ermuntert, untereinander Regeln auszuhandeln und Einfühlungsvermögen und Rücksichtnahme weiterzuentwickeln. Eine Hilfe dazu ist die Regelkette.

### **Soziabilität**

Ein Teil einer Gruppe zu sein und doch einzigartig. Dies möchten wir den Kindern vermitteln mit Hilfe vom freien Spiel aber auch mit Gruppenaktivitäten wie z. B. Kreisspielen.





### **1.1.2 Förderung der Sozial-, Selbst- und Sachkompetenz**

**Sozialkompetenz** bedeutet die Fähigkeit, in Gemeinschaft und Gesellschaft zu leben, Verantwortung wahrzunehmen und entsprechend zu handeln.

Wir unterstützen die Kinder beim Ablösungsprozess von den Eltern und bei der Integration in die Gruppe.

Im Spielgruppenalltag gibt es vielerlei Situationen, Konflikte zu bewältigen, gegenseitiges Einfühlen und den Respekt gegenüber dem Andern zu lernen.

Die Kinder werden in ihrer Kommunikationsfähigkeit gestärkt.

**Selbstkompetenz** bedeutet die Fähigkeit, für sich selbst Verantwortung zu übernehmen und entsprechend zu handeln.

Wir unterstützen die Kinder nach dem Motto: selber schaffen schafft Selbstvertrauen. Das heisst, bei den Gestaltungsangeboten steht der Prozess und nicht das Endprodukt im Vordergrund.

Die Kinder erhalten Übungsfelder, selber tätig zu sein. Dabei erfahren sie, mit Erfolg und Misserfolg umzugehen. Konzentration und Ausdauer werden dabei erweitert.

**Sachkompetenz** bedeutet die Fähigkeit, sachbezogen zu urteilen und entsprechend zu handeln.

Wir stellen den Kindern vielfältige Angebote, Material und Techniken zur Verfügung zum Werken und Spielen.

Wir beziehen die unterschiedlichen Herkünfte und Kulturen der Kinder in das Spielgruppengeschehen mit ein.

### **1.1.3 Freie Sequenz**

Die Kinder erhalten grösstmögliche Freiheit bei der Wahl von Spielinhalt und Material, von Spielort und Dauer und der sozialen Form.

#### **Angeleitete Sequenz**

Die Kinder erhalten von der Spielgruppenleiterin (SGL) vorbereitete Inputs und Inhalte, welche von den Kindern aufgenommen werden können und in ein eigenes Spiel (Lernprozess) umgewandelt werden kann. Die SGL begleitet den Prozess punktuell.

#### **Geleitete Sequenz**

Ist ein von der SGL vorbereiteter, durchgeführter und nachbereiteter Inhalt mit einem Ziel, welches einen aktuellen Bezug zum Thema aufweist. Dabei wird an frühere Erfahrungen der Kinder angeknüpft.

#### **Überleitende Sequenz**

Die Kinder erhalten mit einem ritualisierten Element, einen Hinweis auf eine neue Sequenz (Aufräumlied, Zünlied, Abschiedslied etc.).

## **1.2. In der Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns sehr wichtig und immer transparent, nach dem Motto: **Gemeinsam für das Kind**. Sie findet auf drei Ebenen statt.

Die Basis bildet Gegenseitige/r Respekt und Wertschätzung, Offenheit und Toleranz, Information und Auseinandersetzung, Anerkennung und Wohlwollen, Sorgfalt und einhalten von Regeln.

## **Eltern/Kindaktivitäten**

Mehrmals im Jahr geben wir der ganzen Familie des Spielgruppenkindes die Möglichkeit Einblick zu erhalten in das Spielgruppengeschehen (Tag der offenen Tür, das Laternenfest, eine Weihnachtsveranstaltung, das Fasnachtsfestli und das Sommerfest).

## **Elterninformationen**

Hiezu dient der einmal jährlich statt findende Elternabend und Hinweise oder Organisation auf/von Elternbildungsangeboten (Zahnprophylaxe etc.)

## **Elterngespräche**

Hier sind die Tür- und Angelgespräche gemeint, welche den Übergang von zu Hause in die Spielgruppe und wieder nach Hause für das Kind erleichtern.

Zudem findet ein reguläres Elterngespräch im Verlaufe des Spielgruppenjahres statt. Dieses wird schriftlich festgehalten.

## **1.3. In der Teamarbeit**

In der Spielgruppe arbeiten wir immer zu zweit. Das heisst, die Kinder werden von zwei Fachpersonen begleitet. Eine Person übernimmt die Planung und Leitung des Spielgruppenmorgens, die andere Person versteht sich als Assistenz. Das Team bildet sich regelmässig weiter.

## **1.4. In der Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**

Die Spielgruppenleiterinnen sind Mitglied beim Schweizerischen Berufsverband SSLV und dem Dachverband Basler Spielgruppen. Zudem haben sie Kontakt zu den Kindergärtnerinnen des Quartiers, dem Erziehungsdepartement Basel-Stadt und zu Institutionen welche im Vorschulbereich tätig sind, wie zum Beispiel dem Zentrum für Frühförderung.



**Spielgruppe Seifiblootere im Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149, 4052 Basel**  
**[seifiblootererab3@yahoo.de](mailto:seifiblootererab3@yahoo.de) Betina Eriksen Theres Hammel**